Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei neue Lieder

Das Dritte

Rohr, J. F.

1854

urn:nbn:de:gbv:45:1-1409456

Visual Library

nehmt eine kleine Frau, Eine ganze kleine Frau, Eine ganze kleine Frau, Eine ganze, ganze kleine Frau, So 'ne ganze kleine Frau.

4. Und kommt dann hin und wieder ein Streit im Ehestand, Ist der Pantoffel immer im Augenblick zur Hand; Will dann der Mann nicht schweigen, schlägt sie ihn braun und blau; Drum ist es besser, nehmet eine ganze kleine Frau, Eine ganze kleine Frau, Eine ganze kleine Frau, Eine ganze, ganze kleine Frau, So 'ne ganze kleine Frau.

5. Und wollt ihr liebkosen, wie häßlich ist es dann, Müßt auf den Stuhl ihr steigen, sonst kommt ihr ja nicht an. Wie schön ist es dagegen, sitzt ihr im Abendthau, Und habt in Eurem Arme eine ganze kleine Frau, Eine ganze kleine Frau, Eine ganze kleine Frau, Eine ganze, ganze kleine Frau, So 'ne ganze kleine Frau.

6. Drum hört ihr Männer, wer noch kein Weibchen hat, Der folge ohn Bedenken den wohlgemeinten Rath: Wer sich denkt zu vermählen, der wähle ja recht schlau, Vor allen Dingen aber nehmt eine kleine Frau, Eine ganze kleine Frau, Eine ganze kleine Frau, Eine ganze, ganze kleine Frau, So 'ne ganze kleine Frau.

Das Dritte.

Es hat ein Weib mit heitrer List Ihr Männchen schon verführt, Weil er sich übertölpeln ließ Und weltlich war verirrt; Die Damen treiben ihren Spaß, Bis uns der Schweiß ausbricht; Und merkt der Mann einmal so was, Dann heißt es: glaub' es nicht.

Wer kennt wohl Weiberlaunen nicht, Der einmal Bräut'gam war; Durch eines Liebchens Angesicht War Mancher schon ein Narr. Und tritt er in den Ehestand mit einem Mädchen ein, So bringt

Landesbibliothek Oldenburg

sie ihm ein Liebespfand Von ihrem — es kann wohl sein.

Ganz richtig ist es ausgemacht, Die Weiber naschen gern; Wenn eine Frau uns küßt und lacht, Schielt sie nach fremden Herr'n. Wir haben uns're liebe Noth Im Garten und zu Haus; Und ruft der Mann sie zu Gebot, So lacht sie ihn brav aus.

So wie das Wetter im April, Ist auch der Weiber Sinn; Bald sauf't es, bald ist's mäuschenstill, Bald fährt ein Blitz darin. Drum, liebe Männer, aufgepaßt, Daß ihr nicht Schwäger ehrt: Drückt eure Stirn der Hörner Last, Sie sprechen: ihr seid's werth! —

Was sind die Herrn der Schöpfung werth Im Punkt der lieben Treu. Ein jeder liebet unbeschwert Nur Eine? — Eins, Zwei, Drei. Sie schwören Jeder ew'ge Treu Von nun an bis in's Grab, O weh! o weh! die ew'ge Treu, Ach, sie nimmt täglich ab.

Wie Mancher hat ein schönes Weib, Mit treuer Lieb' und Stirn, Und schleudert dort zum Zeitvertreib Zu andern Weibern hin. Und traut das Weibchen ihrem Mann, So wird er unverzagt; Und liebt, wenn er's vollbringen kann, Die Frau und auch die Magd.

Druck von J. F. Rohr in Vegesack.

Rhein. Monats 1854

o, es kommt 'ne Zeit

n nimmt er nit, und
t, ruft er zur Nacht
's dreimal nit. Druck
eine Zeit die wiederum
o, es kommt 'ne Zeit

zt und näht, ein guter
mir den so freundlich
Glieder schießt. Druck
eine Zeit die wiederum
o, es kommt 'ne Zeit

llschaft sind, so setzet
t ein junges Herrchen
urch die Glieder. Druck
eine Zeit die wiederum
o, es kommt 'ne Zeit

te.

gißmeinnicht.

der Welt, dem wahr=
(:das Blümchen heißt,
Blümchen heißt Ver=

ffen will, da brauch ich
an der Treue fehlt es,
ch sage nur: Vergiß

chuldig ist, der auch
da braucht es keines
eines Mahnens nicht,
ht. :)

Farbkarte #13
B.I.G.
Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Landesbibliothek Oldenburg